

90 Jahre Blaskapelle Mutterstadt e.V.



Das kleine Jubiläum nahm die Blaskapelle zum Anlass, die schönsten Stücke aus ihrem Repertoire bei dem traditionellen Frühjahrskonzert aufzuführen. Mit Concert Fanfare von Kees Vlak begann das Programm stilgerecht und mitreißend. Trompeten, Hörner und Pauken stimmten die Gäste auf ein zünftiges Blaskonzert ein.

Am 4. März 1928, fast auf den Tag genau, wurde die Blaskapelle geründet. Seit 20 Jahren gibt es das Palatinum. 19 Konzerte konnten in dieser Zeit in diesem schönen Saal stattfinden, berichtete der Vorsitzende Peter Reinartz. „Wir sind der Gemeinde dankbar für diese großartige Unterstützung.“ Sein Dank galt auch Frau Dr. Helm und der VR Bank für die ideelle und finanzielle Hilfe. Der Vorsitzende begrüßte Johannes Zehfuß, Mdl, Bürgermeister Hans Dieter Schneider für die Gemeinde Mutterstadt und die Pfarrer Hergl, Matt und Trautwein von den Kirchengemeinden.

Stefanie Bieri-Wolf, die beliebte Musikpädagogin, führte wieder durch das Musikgeschehen. Sie beschrieb mit einfühlsamen Worten, welche Gedanken und Gefühle bei der musikalischen Besteigung des 4807 m hohen Berges, Mont Blanc von Otto M. Schwarz, geweckt werden.

Auch beim nächsten Programmpunkt Tirol 1809 von Sepp Tanzer moderierte Frau Wolf. Sie erinnerte an den Volksaufstand der Tiroler, der den geschichtlichen Hintergrund für dieses Musikstück darstellt.

Nach der Pause zeigte die Moderatorin stolz eine vergilbte Einladung aus dem Jahre 1931: Konzert im „Pfälzer Hof“, 8 Uhr, Eintritt 50 Pfg. Rauchen streng verboten! Auch interessant: Erst 1977 trat die erste Frau dem Orchester bei. Heute ist das Verhältnis etwa 50:50. Die Blaskapelle spielte den nächsten Titel Alte Kameraden von Carl Teike. Der „Gassenhauer“ passte gut zu den Nachrichten aus alter Zeit. Bugler's Holiday von Leroy Anderson übersetzte Stefanie Bieri-Wolf sinngemäß: 6 Trompeter auf Urlaub. Wolf erschien, wenige Takte ansingend, auf der Bühne. Fast jeder wusste, was jetzt folgte: The Phantom of the Opera von Andrew Lloyd Webber. Die Blaskapelle spielte einen Querschnitt durch das Musical, einfühlsam und mitreisend schön.

Vor dem letzten Stück nutzte der Vorsitzende Reinartz die Chance, Dank zu sagen den fast 600 Gästen, der Moderatorin Stefanie Bieri-Wolf, den Musikern und dem Dirigenten Thomas

Zelt. Seit mehr als 20 Jahren führt er das Blasorchester von Erfolg zu Erfolg. Sein pädagogisches Geschick in der Jugendarbeit sichert die Zukunft des Orchesters.

Grand Filou von Xaver Lecheler, eine Shownummer mit klassischen Melodien, sorgte für einen vergnüglichen Schluss. Das Publikum applaudierte stehend und bettelte um eine Zugabe. So bot das Orchester noch einen ähnlichen musikalischen Eintopf, quer durch den Garten. Pikant gewürzt, mit zum Beispiel: „Guten Abend, gut' Nacht ...“ aber so etwas von verjazzt. Ein gelungener Abend mit dem großen Blasorchester war zu Ende.

(Amtsblatt vom 22. März 2018)

(Bild: zg)